

12. Tag 24.05.2018 Grand Canyon

Um unsere Morgenroutine beizubehalten, stellen wir uns den Wecker – leider, siehe Zeitumstellung gestern – eine Stunde zu früh! So „genießen“ wir eine Stunde mehr am Tag, gehen vor der Zeit zum Frühstück – das Restaurant ist quasi leer und wir laben uns bei einem üppigen fruchtigen Frühstück mit Kaffee, Waffeln, Obst + Sahne. Bedient werden wir von dem Girl vom Vortag, weniger geschminkt aber dafür sehr nett (Helen hatte sich noch beschwert am gestrigen Abend). Alle indianischen Mädchen, die hier bedienen, wiesen ähnliche Formate auf, ist vielleicht ein Schönheitssymbol? Wir schlendern durch den Giftshop und wählen Souvenirs für zu Hause aus, die Anderen kommen grade zum Frühstück. Gegen 8:15 starten wir Richtung Grand Canyon und Marble Canyon, hier soll man sogar Kondore beobachten können. Aber der Reihe nach. Der erste Stopp ist am Little Colorado River, eine „kleine“ Schlucht (Gorge) in die tief der Kleine Colorado River eingeschnitten ist. Helen empfiehlt uns die Verkaufsstände zu besuchen, die sich überall in der Gegend ranken.

Denn hier gibt es 1. preiswerten und 2. originalen Indianerschmuck aus Obsidian, Opal und anderen Mineralien und Halbedelsteinen. Helens Empfehlung folgen wir gerne, wir wollen auch die hier lebenden Indianer unterstützen.

Nächstes Ziel ist der Watchtower am Southern Rim im Grand Canyon, ein historisch aussehender Turm am Navajo Grand View Point, der von der amerikanischen Architektin Mary Cotter entworfen wurde, die bereits am Anfang des 20. Jh. die Indianerkultur in ihre Architektur einfließen ließ, sie war die erste bekannte weibliche Architektin der USA. Der Turm ist im Stil der Pueblo-Indianer designed, auch die Ruinen daneben sind architektonisch gestaltet, das Innere ist mit indianischen Malereien verziert.





Von hier aus haben wir einen grandiosen Aus – bzw. Rundumblick in den riesigen Grand Canyon, bis 1800 m tief, einfach überwältigend, „Luag a mol!“



Auf der Weiterfahrt Richtung Grand Canyon Village auf der AZ 64 hält Helen bei Mile 240 noch einen Geheimtipp für uns bereit: den Shoshone Trail, eine kleine Wanderung ca. 3 km an den Südrim durch Pinienwälder fernab von Mensch und Verkehr. Wir haben ein Déjà vu mit Atlantik- Wäldern, gleich wird uns in den Dünen das Rauschen des Meeres erwarten....Nein, eher ein atemberaubender Blick in den Canyon, tolle Fotomotive am Rand der Schlucht, ein großer Picknickplatz und nur wir und 10 andere Touris. Die Temperaturen wüstenhaft, viel trinken...



Shoshone Point



Das Grand Canyon Village, wofür wir leider nur 30 min Zeit haben, lockt ebenfalls mit herrlichen View Points, einem alten Hotel im Stil des 19. Jh., in dessen Gemütlichkeit wir leider wegen des knappen Zeitbudgets nicht eintauchen können. Im Gegensatz zu unseren bisherigen Stopps ist das Village von Touristenmassen überlaufen, auch weil hier die Bahnlinie von San Francisco heraufführt.



Auf der Weiterfahrt (retour bis Cameron und nach Marble Canyon) überrascht uns ein weiteres Fotomotiv: ein im Bast stehender Wapiti- Hirsch, gemütlich fressend am Waldrand und ohne Scheu vor uns Menschen.



Wir fahren weiter bis Marble Canyon in die Cliff Dwellers Lodge, es ist bereits sunset, als wir ca. 10 km vor dem Etappenziel die historische und die neue Brücke über den Colorado River überqueren. Die angekündigten Kondore sehen wir nicht, aber dafür reizvolle Abendstimmung an Brücke und Fluss.



Alte und neue Brücke über den Marble Canyon



Abendstimmung

Unsere Lodge erreichen wir gegen 19:00, echte Biker- und Fischereinkehr (mitten in der Wüste, aber „nur“ 10 miles vom Fluss entfernt!)_bei immer noch 27°C, schwitz! Wir sind ziemlich „versprengt“ untergebracht, treffen uns aber zum gemeinsamen Abendessen unter freiem Himmel im Restaurant der Lodge (mit Bikerfeeling). Das Essen ist sehr gut, ich wähle Salat mit Garnelen und Flat Iron Steak, es gibt guten Wein und Gezapftes und wie immer viel Eis im Wasser. Und es hat Mücken! Die auch Stechen! Gegen 10 pm fallen wir nach ersehnter Dusche ins Nest, wir sind vom Mitfahren und Foto schießen K.O. Morgen teilt sich unsere Gruppe , Karl, Urs und Evi haben den Tagesausflug in die Vermillion Cliffs gebucht, müssen dafür aber schon gegen 6:00 startklar sein wegen der Zeitverschiebung, die Guides kommen aus Utah, wir sind noch in Arizona und damit eine Stunde voraus.